

ALEXANDER PAVLENKO

FAUST

Eine Graphic Novel
nach Goethes »Faust I«
Adaptiert von Jan Krauß

editionfaust





ALEXANDER PAVLENKO

FAUST

Eine Graphic Novel
nach Goethes »Faust I«
adaptiert von Jan Krauß

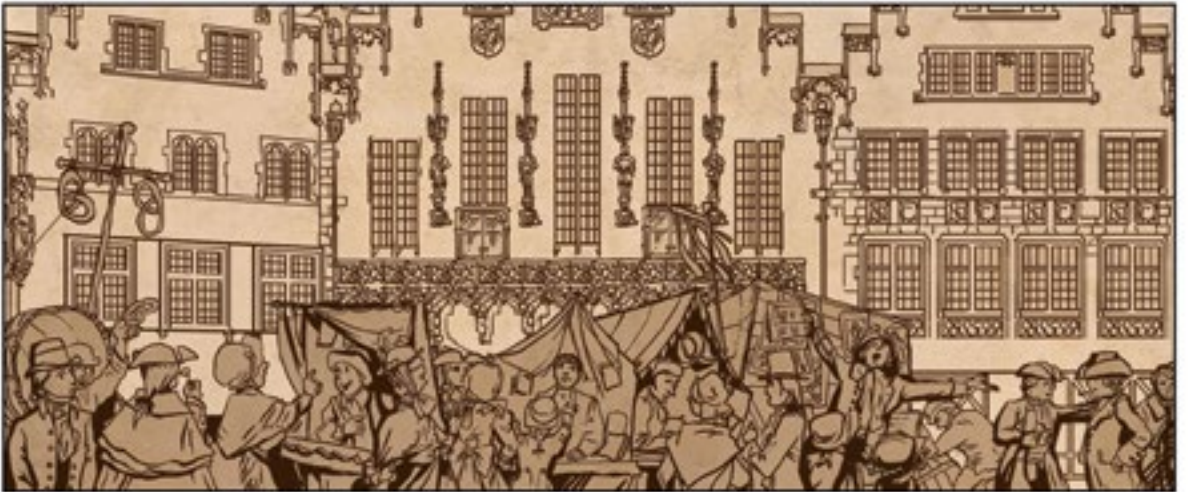




Vorspiel auf dem Theater



Frankfurt am Main,
16. August 1772.





Ihr beiden, steht mir bei.
Auf dass unser Stück den
Beifall der Menge findet.

Sprich mir nicht von der Menge, Direktor!
Ihr gefällt allein die Oberfläche; nur wer in
die Tiefe geht, bleibt der Nachwelt erhalten.



Nachwelt! Nachwelt!
Verschont mich damit!
Wer macht denn der
Mittwelt Spaß?

Vor allem muss genug
geschehen! Die Masse könnt Ihr
nur durch Masse bezwingen.



Fühlt Ihr denn nicht, wie
schlecht ein solches
Ansinnen ist? Wie
wenig das dem echten
Künstler gemäß ist?



Seht genau hin, für wen Ihr schreibt.
Ich sage Euch: Gebt nur mehr und immer
mehr und der Erfolg wird unser sein.



Was ist mit Euch?

Ich soll, um des Geldes
willen, das Höchste,
das mir die Natur
vergönnt, verscherzen?
Niemals! Sag mir: Wer
lässt den Sturm der
Leidenschaften wüten?
Wer sichert den Olymp?
Vereint Götter? Die Kraft
des Menschen, die sich
im Dichter offenbart.



Gebraucht sie denn, die schöne Kraft, und
treibt das Geschäft des Dichters, wie man ein
Liebesabenteuer treibt. Dann sammelt sich die
Jugend um Euch und lauscht der Offenbarung.

So gib mir die Zeiten
wieder, da ich selbst
noch im Werden war.
Ich hatte nichts und
doch genug! Gib mir
meine Jugend zurück!



Die Jugend, guter Freund,
brauchst du allenfalls, wenn
dich in der Schlacht Feinde
bedrängen. Mit Mut und Anmut
einzugreifen, nach einem
selbstgesteckten Ziel, das, alte
Herren, ist eure Pflicht.



Genug geredet! Lasst mich endlich Taten
sehen! Durchschreiten wir in diesem
Bretterhaus den ganzen Kreis der Schöpfung:
vom Himmel durch die Welt zur Hölle!

